



Zwei Klassiker

Die Namen **Dual** und **Thorens** stehen seit Jahrzehnten für ausgereifte Plattenspieler-Konzepte. Mario-Felix Vogt stellt Ihnen zwei aktuelle Modelle vor und wirft einen Blick auf die Firmengeschichte der beiden Hersteller.

Er gehörte ins deutsche Wohnzimmer der sechziger und siebenziger Jahre wie der Flokati-Teppich und die Lava-Lampe: der Dual-Plattenspieler. Auch wenn die Firma Dual in ihrer damaligen Form nicht mehr existiert, so werden auch heute noch auf einem Fließband mit rund 15 Arbeitsplätzen jeden Tag einige hundert Geräte gefertigt, mit den bewährten Werkzeugen im Stammort der alten Firma St. Georgen (Schwarzwald). Alle Einzelteile kommen aus den eigenen Stanz- und Drehautomaten oder werden in der näheren Umgebung hergestellt.

Für unseren Test haben wir das Modell CS 460 ausgesucht, einen vollauto-

matischen Plattenspieler für gehobene Ansprüche mit massiver Holzkonsole, wahlweise in der Ausführung mit schwarzem Strukturlack für 589 Euro, schwarzem Klavierlack hochglänzend für 679 Euro oder – wie unser Testmodell – in Nussbaum, das mit 739 Euro die teuerste Variante darstellt. Es verfügt über ein dämpfend aufgehängtes Subchassis, das vor Vibrationen schützen soll. Weitere Elemente, die für einen möglichst ruhigen Betrieb der Schallplatte sorgen, sind der entkoppelte Riemenantrieb mit geschliffenem Flachriemen, ein DC-Motor mit elektronischer Drehzahlregelung sowie ein massiver Plattenteller in Sandwich-Bauweise. Am

Tonarm gibt es die Möglichkeit, das Auflagegewicht und die Antiskatingkraft einzustellen, und dank der Vollaumatik startet die Platten-Wiedergabe mit einem einzigen Knopfdruck. Hierbei wird der Tonarm samt Nadel selbsttätig auf der Starttrille der Schallplatte abgesetzt und am Ende der Plattenseite wieder automatisch in seine Ruheposition zurückgefahren.

Unser Testgerät war mit dem Modell OMB 10 des renommierten Herstellers Ortofon ausgestattet, einem MM-Tonabnehmer, der bereits montiert mit dem CS 460 mitgeliefert wird. Im Hörraum gefiel das Gespann Dual/OMB mit glas-klaren, brillanten Höhen und einem



Der Dual CS 460 in Nussbaum passt sich nahtlos in rustikale Einrichtungsstile ein. Wer es moderner mag, bekommt ihn auch in schwarz (Klavierlack oder Strukturlack).



Der Kardan-Tonarm des Dual CS 460 verfügt über einen abnehmbaren Tonarmkopf. Auflagekraft und Antiskating sind einstellbar.

schlanken natürlichen Bass. Der CS 460 verlieh den Streichern in Tschaikowskys vierter Sinfonie (London Symphony Orchestra, Igor Markevitch, Philips) warmen Schmelz und brachte sie gleichzeitig zum Strahlen, das tiefe Blech hatte ebenfalls Wucht und Körper; allenfalls vermissten wir den letzten Tiefbass in der Abbildung der Kontrabässe.

Auch mit Jazz ließ sich der gediegene Dual-Spieler gut hören: Mit rundem Klavierklang ohne unangemessene perkussive Härten erklang der Flügel von Gene Harris in unserem Hörraum, sonor brachte er den Kontrabass des legendären Ray Brown zum Schwingen, mit einem Klang voller warmer Holzfarben, das Becken des Schlagzeugs hatte Biss, ohne jemals ins Grelle zu verfallen.

Wenn Dual den Volkswagen unter den Plattenspielern verkörpert, dann bildet die schweizerische Traditionsfirma Thorens den Mercedes der Vinyl-dreher. Wir beschlossen, aus der aktuellen Produktpalette den TD 350 einmal näher unter die Lupe zu nehmen, der in der Ausführung Esche bordeaux ein wenig den Charme eines edlen Mahagoni-Wohnzimmers der Siebziger atmet; wahlweise ist er auch in Esche schwarz und Ahorn natur zu haben. Der TD 350 verfügt über ein exakt zentriertes Subchassis, das rund um seinen Schwerpunkt an drei Blattfedern aufgehängt ist, und einen im Interesse minimaler Unwucht diamantgedrehten, rund 4,2 Kilogramm schweren Teller, der auf seiner Unterseite mit hochdämpfendem

Die Historie von Dual

Die Ursprünge von Dual reichen bis ins Jahr 1907 zurück. Damals gründeten die Brüder Christian und Josef Steidinger im Schwarzwald-Städtchen St. Georgen die „Gebrüder Steidinger-Fabrik für Feinmechanik“, in der neben verschiedenen Uhrmacherwerkzeugen auch Grammophone mit Federantrieb hergestellt wurden. Die Zusammenarbeit währte jedoch nicht lange, bereits 1911 trat Josef Steidinger aus der Firma aus und gründete nur wenige Straßen entfernt sein eigenes Unternehmen, 1925 starb er. Zwei Jahre später stellte die Firma seines Bruders eine Kombination aus Federlaufwerk und Elektromotor vor: den Elektro-Feder-Motor, genannt „Dual“. Er bezeichnete zunächst die damit ausgestatteten Plattenspieler, später wurde der Name auf die gesamte Firma ausgeweitet. In den sechziger Jahren entwickelte Dual mit dem Modell 1009 den ersten HiFi-Plattenspieler aus deutscher Fertigung und wurde in der Folge mit zahlreichen Modellen sowohl unter eigenem Namen als auch als Zulieferer für andere Marken zum größten deutschen Hersteller von Plattenspielern. Bis in die späten siebziger Jahre hinein fand sich in den meisten Kompaktanlagen von SABA, Grundig, Rosita und vielen anderen deutschen HiFi-Herstellern ein Dual-Plattenspieler. In jener Zeit eroberten jedoch vor allem japanische Firmen mit schicken Geräten erfolgreich den deutschen Markt, so dass Dual schließlich 1982 Insolvenz anmelden musste. In den nächsten Jahrzehnten war das einzig Stetige bei Dual der Wechsel. Zunächst wurde es vom französischen Thomson-Konzern aufgekauft und 1988 von der Schneider Rundfunkwerke AG übernommen. 1993 übernahm die Alfred Fehrenbacher GmbH die Produktion des kompletten Plattenspieler-Programms, 1995 erwarb die Karstadt AG die Nutzungsrechte am Markennamen Dual, und 2007 erhielt die Dual Phono GmbH eine einfache Lizenz der Marke Dual zum Vertrieb von analogen Plattenspielern der Firma DGC GmbH. Heute sind Dual-Plattenspieler im Vertrieb der Sintron-Audio GmbH.

High End erschwinglich nuVero setzt Maßstäbe

2x Standbox des Jahres 2012:

nuVero 11

...schon das 3. Jahr in Folge Platz 1* bei den Leserwahlen von Audio und Stereoplay!

- Wahre Klangperfektion
- Innovative Technik
- Profiliertes Design
- Made in Germany

„Dürfte so schnell kaum zu toppen sein“
Stereoplay Highlight 5/09

520/360 Watt
1345,- €/Box

Erhältlich in Mocca,
Anthrazit, Perlweiß.



inkl. 19% MwSt.,
zzgl. Versandkosten

*Kategorie Standlautsprecher bis 3000 Euro

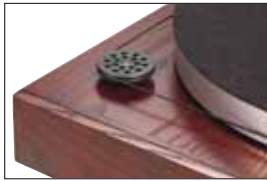
**Machen Sie Ihren
nuVero 11 Klangtest!**



nubert.de
Ehrliche Lautsprecher

Günstig, weil direkt vom Hersteller ■ 4 Wochen Rückgaberecht ■ Direktverkauf und HiFi-/Heimkino-Studios: D-73525 Schwäbisch Gmünd und D-73430 Aalen ■ Bestell-Hotline mit Profi-Beratung kostenlos in Deutschland 0800-6823780

Mit zehn Kilogramm Gewicht ist der Thorens TD 350 ein echter Bolide. Einen großen Anteil daran hat der 4,2 Kilo schwere Plattenteller, der mit dämpfendem Bitumen gefüllt ist.



Die Pulley-Scheibe mit polierter Lauffläche treibt einen Rundriemen an, der den gesamten Teller umschlingt.

Bitumen gefüllt ist. Angetrieben wird derselbe von einem vollelektronisch geregelten und stabilisierten Synchronmotor, der von 33,33 Umdrehungen auf 45 umschaltbar ist.

In den Blattfedern ergänzen und bedämpfen sich zwei ineinander laufende Streifen aus Federstahl gegenseitig. Sie werden in ihren Schwingungen von einem Gummi zusätzlich sanft beruhigt. Neben der vertikal wirkenden Vibrationsbremse gewähren kurze Seilzüge dem Subchassis etwas Spielraum in horizontaler Richtung und bedämpfen diesen unabhängig von den vertikalen Bewegungen. „Independent Double Damping“ heißt das bei Thorens. Praktisch aus dem Stand heraus entwickelte der Thorens-Dreher ein rundum über-

zeugendes, rundes Klangbild. Dabei klang ein Steinway-Flügel ebenso nuanciert und natürlich wie Anne-Sophie Mutters Stradivari. Groß, mit mächtigem Ton brachte der TD 350 auch musikalisch komplexe Texturen wie „Tod und Verklärung“ (Staatskapelle Dresden, Giuseppe Sinopoli, Profil/Thorens) von Strauss im Hörraum zum Klingen. Dabei akzeptiert er MM-Abta-

ster ebenso wie MC-Tonabnehmer. Insgesamt wirkt das Klangbild eher entspannt als offensiv und bildet dabei ein dreidimensionales, weiträumiges und tonal in sich vollkommen stimmiges Spektrum ab, das zudem durch die zarte Schattierung der Klangfarben sowie eine feine Auflösung charakterisiert ist.

Eine ideale Beziehung geht der ohne Tonabnehmer gelieferte TD 350 mit dem Moving-Coil-Abtaster ACE L (um 630 Euro) der Firma Benz ein, dessen Prägnanz und Frische seinen dezenten Charme perfekt ergänzen.

Für welchen der beiden hier vorgestellten Plattenspieler man sich entscheidet, ist natürlich nicht zuletzt auch eine Frage des Geldbeutels. Fest steht jedoch, dass beide Geräte die Tradition der berühmten Plattenspieler-Schmieden Dual und Thorens in Klang wie Verarbeitung würdig fortsetzen.

Stichworte

MC- und MM-Tonabnehmer: Bei einem MC-Tonabnehmer (MC steht für Moving Coil, zu Deutsch: bewegte Spule) bewegt sich nur die leicht gebaute Spule mit der Nadel, und der Magnet ist fester Bestandteil des Tonabnehmergehäuses, während bei einem MM-Tonabnehmer (MM steht für Moving Magnet, zu Deutsch: bewegter Magnet) der Magnet mit der Nadel verbunden ist und mitschwingt. MC-Systeme klingen zumeist dynamischer als MM-Systeme, sind jedoch auch teurer.

Antiskatingkraft: Durch die Geometrie des Drehtonarms wirkt beim Abspielen einer Schallplatte auf diesen eine Kraft in Richtung Schallplattenzentrum. Damit der Klang nicht verfälscht wird, muss diese durch Gewichte oder Magnete ausgeglichen werden. Die Einstellung der Antiskatingkraft sollte entsprechend den Angaben des Tonarmherstellers erfolgen oder vom Fachhändler vorgenommen werden.

Die Historie von Thorens

Das Unternehmen Thorens wurde bereits 1883 von Hermann Thorens (1856-1943) in Sainte-Croix, einem kleinen Ort in der französischen Schweiz gegründet. Anfänglich baute der Familienbetrieb nur Spieldosen und Musikwerke, erst 1903 begann man auch Edison-Phonographen zu fertigen. 1906 stellte man auf die Produktion von Horngrammophonen zur Wiedergabe von Schellackplatten um, davon wurden etwa drei Millionen Stück produziert und verkauft. In den vierziger Jahren konzipierte und produzierte Thorens Schallplatten-Schneideanlagen und Verstärkersysteme fürs Kino sowie ein breites Sortiment an Plattenspielern und Plattenwechslern, darunter auch das Modell „Symphony“ CD 50, ein Plattenwechsler mit zwei Motoren. Er konnte Schallplatten von beiden Seiten abspielen, ohne dass diese von Hand gewendet werden mussten. 1957 stellte Thorens den TD 124 vor, einen Plattenspieler für den professionellen Einsatz in Rundfunkstudios mit einem wechselbaren Tonarmbrett, das die Montage verschiedener Tonarme möglich machte. 1965 kam der kompakte TD 150 auf den Markt, der über ein zweiteiliges Chassis verfügte. Bei dieser Bauart befinden sich der Tonarm und das Plattentellerlager auf einem schwimmend gelagerten Subchassis, das Erschütterungen und Vibrationen abfedert. Dieses Subchassis wurde in den folgenden Jahren zu einem Konstruktionsmerkmal der Thorens-Plattenspieler. Bis heute gibt es Thorens-Plattenspieler, die nach diesem Prinzip gebaut werden. Im Juni 2000 musste die Thorens Audio Vertriebs-GmbH Insolvenz anmelden. Eine kurze Zusammenarbeit mit der Firma Schneider in Türkheim endete mit deren Insolvenz 2002. In den folgenden Monaten kam es zum Streit über die Verwendung der Markenrechte, den die Interthorens Marketing AG für sich entschied, und 2002 wurde mit der Firma Sintron ein neuer Vertriebspartner für kommende Produkte vorgestellt. Heute liegen die Namensrechte bei der Thorens Holding AG in Basel.

Info

Dual CS 460

Preis: ab 589 Euro • Garantie: 2 Jahre

Thorens TD 350

Preis: ab 2.849 Euro

(inkl. Rega-Tonarm RB 250)

Garantie: 2 Jahre • Dual und Thorens sind im Vertrieb von Sintron-Audio

Tel.: 07229/18 29 98

Internet: www.sintron-audio.de

CRITERION TCD - der audiophile Maßstab



Die neuen **CRITERION TCD**-Lautsprecher sind mit einzigartigen Technologien und Konzepten ausgestattet, über die kein anderer Hersteller verfügt. Diese Lautsprecher haben eine extrem saubere und kräftige Basswiedergabe und perfektes, konstantes Abstrahlverhalten im gesamten Mittelhochtonbereich.

T = Lange, tief abgestimmte Transmissionlines mit Doppel-Spezialtiefentonsystem, **CD** = Constant Directivity durch D'Appolito-Mitteltonanordnung mit Waveguide-Hochtonkalotte.

Die tonale Ausgewogenheit und präzise Abbildung, der Detailreichtum und die enorme Auflösung, der trockene und tiefe Bass und die seidigen Höhen sind einmalig!

01067 Dresden, www.radiokoerner.de (0351/4951342). 06108 Halle, JP-electronic am Opernhaus (0345/2026735). 10559 Berlin, Hifi Play (030/3953022). 10623 Berlin, King Music (030/88550600). 20095 Hamburg, Lichtenfeld Media GmbH (040/30805-10). 24114 Kiel, Hifi Studio »Hört-sich-gut-an« (0431/61056). 26125 Oldenburg, Hifi + Hifi GmbH (0441/3900060). 28211 Bremen, Willi Schönborn Hifi (0421/239033). 28866 Posthausen, Dodenhof - Die Technikwelt (04297/30). 30159 Hannover, Alex Giese Hi-Fi + TV-Technologie (0511/35399737). 30167 Hannover, Uni Hifi Audio & Video GmbH (0511/703737). 32049 Herford, Hifi Studio Unger (05221/2017). 33415 Verl, Beckhoff Technik u. Design GmbH (05246/92600). 40210 Düsseldorf, Hifi Referenz (0211/325152). 40477 Düsseldorf, HiFi Audio Ulrike Schmidt (0211/787300). 42103 Wuppertal, Audio 2000 KG (0202/454019). 44805 Bochum, HiFi-Center Liedmann (0234/3849697). 45127 Essen, Hifi Spezialist Werner Pawlak (0201/236389). 45472 Mülheim, Werner Pawlak Hifi Zentrum (0208/498253). 45663 Recklinghausen, Moldenhauer (02361/60050). 47051 Duisburg, Hifi Studio am Stadttheater (0203/25014). 50667 Köln, MSP Hifi Studio GmbH (0221/2575417). 53113 Bonn, HiFi Linzbach OHG (0228/222051). 53797 Lohmar-Wahlscheid, Musik & Akustik Norbert Maurer (02206/9074361). 55116 Mainz, NEU Die Hifi Profis (06131/275609-0). 56068 Koblenz, Schmitz Hifi Video (0261/38144). 59065 Hamm, Auditorium (02381/93390). 60318 Frankfurt, Die Hifi Profis (069/92004111). 60437 Frankfurt, media@home Jilg (069/5072106). 63225 Langen, Vogdt Klang und Bild (06103/977777). 63739 Aschaffenburg, Hifi Dillity OHG (06021/24188). 64283 Darmstadt, Die Hifi Profis (06151/1710-0). 65185 Wiesbaden, Die Hifi Profis (0611/373839). 65185 Wiesbaden, www.fair-kaeuflich.de (0611/4503262). 68161 Mannheim, NEU Media Profis Handels GmbH (0621/3098110). 68199 Mannheim, Expert Esch (0621/1239800). 69115 Heidelberg, Expert Esch Galerie (06221/656650). 70178 Stuttgart, AEP Studio 26 (0711/294444). 70182 Stuttgart, Graf Hören & Sehen (0711/2348686). 71101 Schönaich, Hifi + Wohnen Schild (07031/754242). 71636 Ludwigsburg, Talmon Gros (07141/96000). 72764 Reutlingen, Akustik Studio Biegler (07121/748450). 74072 Heilbronn, Informationstechnik Eberwein GmbH (07131/80320). 76131 Karlsruhe, Löb High Fidelity (0721/22341). 79098 Freiburg, Hifi Studio Polansky (0761/31186). 79104 Freiburg, EP-Velde (0761/25764). 79588 Efringen-Lörrach, Puls HiFi High End Surround (07628/1786). 79761 Waldshut, Akustik Studio Huber (07751/6427). 80333 München, Home Entertainment Concept Store (089/20186691). 81667 München, Hifi Concept (089/4470774). 93047 Regensburg, Klang Galerie Ton Bild & Design (0941/5999353). 97437 Haßfurt, Euronics Schlegelmilch (09521/94880). A-4632 Pichl, Hifi TV Hubert Steiger 0043 (0) (7247/6691).